

 SYSTEM
ROTALINE®



HÖRMANN GTS 30

Einbauanleitung

Fixing Instructions

Notice de Montage

Instrucciones de montaje

Istruzioni di montaggio

Montagehandleiding

Instrução de montagem

Monteringsanvisningar

Montasjeanvisning

Monteringsvejledning

Asennusohje

Οδηγός συναρμολόγησης



1. Führungsschiene und Antriebsaggregat mit Zubehör aus Verpackung entnehmen und zur Montage bereitlegen.

2. Benötigtes Werkzeug:
Gabel-Ringschlüssel SW 10
Gabel-Ringschlüssel SW 13
Schraubendreher Gr. 7
Kreuzschlitzschraubendreher Gr. 2
Steinbohrer \varnothing 10 mm
Metallbohrer \varnothing 5 mm
Zange
Stahlsäge
Schlagbohrmaschine

3. Führungsschiene in das Antriebsgehäuse stecken. Schiene mit zwei Schrauben 4 x 10 (Bild 3b) und zwei Schrauben M6 x 16 mit Spannplatte (Bild 3c) festschrauben.

4. Gleitelemente des Führungsschlittens vorfetten und Schlitten in Führungsschiene schieben.

5. Sicherungssplint der Kunststoffkette ziehen. Durch 5 Umdrehungen mit Schraubendreher Kette in Eingriff bringen. Sturzgelenk mit Schraube M6 x 40 und Sechskantmutter festschrauben.

6. Verankerungsbleche mit Schraube M8 x 16, Unterlegscheibe und Sechskantmutter M8 festschrauben. Falls erforderlich 5. Verankerungsblech gemäß Abb. auf Schienenmitte montieren. Gegebenenfalls Langlochanker absägen.

7. Schwingtor Typ N 80: Sturzgelenk (A) und Führungsschiene GTS 30 (B) an Zargenoberteil, Mitnehmerwinkel (C) an Toroberkante anschrauben (Bohr \varnothing 5 mm), Tormitnehmer (D) ankuppeln. Torschnäpper mit roten N 80-Distanzstücken festsetzen.

8. Schwingtor Typ N 80, Montage-Verriegelungsset Art.-Nr. 560 962 (nicht im Lieferumfang GTS 30 enthalten): Winkelhebel (A) an Toroberkante anschrauben (Bohr \varnothing 5 mm). Tormitnehmer (B) ankuppeln. Entriegelungsband mit Zubehör in Reihenfolge der Abbildungen montieren. Band mittels Schlaufe an Winkelhebel befestigen und Bandlänge ohne Vorspannung anpassen.

9. Schwingtor Typ DF 80: Sturzgelenk (A) und Führungsschiene GTS 30 (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten). Mitnehmerwinkel (C) an Toroberkante anschrauben (Bohr \varnothing 5 mm). Tormitnehmer (D) ankuppeln. Torschnäpper mit rotem DF 80-Distanzstück festsetzen.

10. Schwingtor Typ DF 80, Montage Verriegelungsset Art.-Nr. 560 963 (nicht im Lieferumfang GTS 30 enthalten): Sturzgelenk (A) und Führungsschiene GTS 30 (B) mit Befestigungsstück (C) an Zargenoberteil, Winkelhebel (D) an Toroberkante anschrauben (Bohr \varnothing 5 mm). Tormitnehmer (E) ankuppeln. Entriegelungsband montieren. Band mittels Schlaufe an Winkelhebel, wie in Abb. 8f, befestigen und Bandlänge ohne Vorspannung anpassen.

11. Sectionaltor Typ LPU 20. Einbau-Konsole, Art.-Nr. 560964, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 30 enthalten): Sturzgelenk (A) und Führungsschiene

GTS 30 (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten). Mittelscharnier entfernen, Toranschlußkonsole (C) mit Zusatzwinkel (F) und Stufenscharnier (D) an oberer Torlamelle befestigen (Bohr \varnothing 5 mm). Stufenscharnier nur bei vor handenem Mittelscharnier verwenden. Im mittleren Lamellenbereich keine Schrauben einsetzen. Bei mittigem Verschuß Torantrieb außermittig anordnen. Tormitnehmer (E) montieren. Montage Distanzstück-Verschußgestänge wie unter Abb. 11b.

12. Sectionaltor Typ LTE 20. Einbau-Konsole, Art.-Nr. 560964, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 30 enthalten): Sturzgelenk (A) und Führungsschiene (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten). Mittelscharnier entfernen. Toranschlußkonsole (C) mit Zusatzwinkel (F) und Stufenscharnier (D) in oberer Torlamelle befestigen. Tormitnehmer (E) montieren. Montage Distanzstück-Verschußgestänge wie unter Bild 11b.

13. Sectionaltor Typ LTH 20. Einbau-Konsole, Art.-Nr. 560965, erforderlich (nicht im Lieferumfang GTS 30 enthalten): Sturzgelenk (A) und Führungsschiene GTS 30 (B) am Sturz befestigen (Maßangabe beachten). Toranschlußkonsole (C) an oberer Torlamelle befestigen (Alu: Bohr \varnothing 7 mm) und Tormitnehmer (D) montieren. Montage Distanzstück-Verschußgestänge wie unter Bild 11b.

14. Sectionaltore: Obere Rollenhalter mit Schlüssel SW 13 lösen, Laufrolle in Position Mitte Laufschieneradius bringen und festschrauben. Maßangabe beachten.

15. Führungsschiene zu den Torlaufschienen ausrichten. So abhängen, daß Torblattoberkante 10 mm unterhalb Führungsschieneunterkante liegt, damit Tormitnehmer bei geöffnetem Tor möglichst gerade angeordnet ist. Decken-Verankerung nach baulichen Gegebenheiten vornehmen.

16. Endtastergehäuse auf Führungsschiene montieren. Endtaster rot "Tor Zu" und Endtaster grün "Tor Auf" in Führungsschieneprofil clipsen und Grobeinstellung vornehmen. Endtasterstecker mit Steckbuchse im Antriebsgehäuse verbinden. Kabel im Profil mit schwarzen Klemmstücken und Kabelabdeckung erst nach erfolgreichem Probelauf und Feineinstellung verlegen. Endtastergehäuse festschrauben.

17. Glühlampe (1 x max. 40 Watt) eindrehen und Lampenabdeckung einclipsen.

18. Probelauf und Einstellung Abschaltautomatik: Netzverbindung herstellen und durch Impulsgabe, Taster C, Probelauf durchführen. Endtaster-Feineinstellung (Pkt. 16) vornehmen. Abschaltautomatik mit Drehknopf A (Laufrichtung Tor Auf) und B (Laufrichtung Tor Zu) vornehmen. Drehen im Urzeigersinn = mehr Zug- und Druckkraft. Abschaltautomatik so empfindlich wie möglich einstellen.

Die Wirksamkeit ist regelmäßig zu prüfen.

Elektronische Steuerungseinheit

- A Drehknopf Abschaltautomatik Tor Auf nach rechts drehen: mehr Kraft, nach links drehen: weniger Kraft**
B Drehknopf Abschaltautomatik Tor Zu nach rechts drehen: mehr Kraft, nach links drehen: weniger Kraft
C Taster Impuls
1. Impuls - Auf; 2. Impuls - Halt; 3. Impuls - Zu
D Anzeige Impulsgebe:
- leuchtet gelb, wenn Signal von Drucktaster oder Schlüsseltaster
- blinkt gelb, wenn Signal vom Handsender
E Anzeige Netzspannung:
- leuchtet grün, wenn Spannung vorhanden und Netz-sicherung o.k.
F Anzeige Störung:
- leuchtet rot nach Ansprechen der Abschaltautomatik
- leuchtet rot, wenn Endstellung des Tores nach 30 Sekunden nicht erreicht wurde
- blinkt rot, falls Endtaster nicht angeschlossen oder zugleich betätigt sind
- leuchtet rot bei Defekt der Einschubelektronik
G Steckbuchse elektronische Antenne
H Steckanschluß Taster Impuls
1. Impuls - Auf; 2. Impuls - Halt; 3. Impuls - Zu *
K Steckanschluß Taster Halt *
L Feinsicherung max. 4 AM

* Achtung! Kabel abisoliert direkt in grüne Schnellanschlußklemmen stecken. Zum lösen orange Hebel leicht eindrücken.

19. Schnellentriegelung: Seilglocke nach unten ziehen - Tor ist vom Antrieb getrennt.

Bei Impulsgebe im entriegelten Zustand erfolgt automatische Wiedereinrastung des Schlittens. Zur dauerhaften Trennung von Tor und Antrieb Ausrückhebel gemäß Bild 19b umlegen.

20. Elektronische Antenne:

A Verbindungsleitung mit Stecker

B Antennenlitze

C Gehäuse elektr. Antenne

D Befestigungszubehör

Antennenstecker in elektronische Steuerungseinheit einstecken. Verbindungsleitung vollständig ausrollen. Elektronische Antenne nach Codierung und Inbetriebnahme des Handsenders (Pkt. 22) zur Erzielung einer guten Reichweite ausrichten. Antennengehäuse Richtung seitliche Garagenwand oder entgegengesetzt der Führungsschiene an der Decke montieren. Abstand zum Tor halten, da Torblatt abschirmende Wirkung hat. Antennenlitze ausrollen und ausrichten. Durch Digital-Sicherheitsverschlüsselung kann Reichweite schwanken.

21. Handsender:

A Batterie-Blinkkontrolleuchte

B Bedienungsknopf

C Batterieschieber

D Batterie 9 V IEC 6F 22

Zum Wechseln der Batterie Schieber seitlich eindrücken und nach unten abziehen. Bei Batteriewechsel Polung beachten.

22. Codierung Fernsteuerung:

Handsender und Empfänger sind werkseitig vorcodiert, der Code kann verändert werden. Die Position der 10-fach Codierschalter Nr. 1-10 im Handsender und Einschub GTS 30 müssen dabei übereinstimmen. Mögliche Kombinationen: 1023.

- A 10-fach Codierschalter Empfänger RC 2000
- B 10-fach Codierschalter Handsender RC 2000
- C 5-fach Codierschalter

Funktionen des 5-fach Codierschalters:

- 1 Brücke Halt - Taste
- 2 Unfallschutz-Programmierung
- 3 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste B
- 4 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste C
- 5 Einstellung auf Mehrkanalhandsender Taste D

23. Verkabelungsplan

- A Antrieb GTS 30
- B Schuko-Steckdose 220 V, 50 Hz
- C Elektronikeinschub GTS 30
- D Elektronische Antenne
- E Innendrucktaster Impuls Art.-Nr. 561 398
- F Schlüsseltaster Impuls, Unterputz Art.-Nr. 564 150
- G Endtaster Tor Zu, rot
- H Endtaster Tor Auf, grün

24. Schaltplan B 55 DSI

- »Auf« mit Selbsthaltung
- »Zu« mit Selbsthaltung

Funktion: 1. Impuls Antrieb läuft
2. Impuls Antrieb stoppt
3. Impuls Antrieb läuft in Gegenrichtung

- C Kondensator
- F1 Sicherung 4 AM
- H1 Impuls - Fernsteuerung
- H2 Betriebsanzeige
- H3 Störmeldung, Unfallschutz
- H4 Antriebsbeleuchtung
- K1 Relais »Auf«
- K2 Relais »Zu«
- K3 Relais »Licht«
- M1 Motor mit Thermoschutz
- S Prüf-Taster
- S0 Taster »Halt« (falls vorhanden)*
- S1 Taster »Impuls« (falls vorhanden)
- S2 Hauptschalter oder Taster »Not - Aus« (falls vorhanden)
- S11 Endtaster »Auf«
- S13 Endtaster »Zu«
- X1 Schutzkontaktstecker
- X2 Stecker »Elektronische Antenne«
- X3 Anschlußklemmleiste intern
- X4 Schutzkontakt-Steckdose bauseits

**Achtung! Kleinspannung
Fremdspannung an den Klemmen S0 oder S1
führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.
* Hinweis: Wenn Taster Halt vorhanden,
Codierschalter »Halt« umschalten.**

**Bauseitig durchzuführende Arbeiten sind orange
gekennzeichnet.
Achtung: Örtliche Schutzbestimmungen beachten!**

Prüfanleitung für den Fachmann

Eventuell auftretende Störungen sind wie folgt zu beheben:

Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Betriebsanzeige grün leuchtet nicht.	Spannung fehlt	Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist. Steckdose überprüfen. Netzsicherung im Einschub (Pkt. 18L) überprüfen.
	Thermoschutz im Motor hat angesprochen.	Motor auskühlen lassen.
	Elektronikeinschub sitzt nicht tief genug im Gehäuse.	Einschub mit Haube verschrauben.
Störungsanzeige rot leuchtet nach Impulsgebe.	Endschalter nicht angeschlossen oder defekt.	Steckvorrichtung Endschalter (Pkt. 16d) überprüfen. Endschalter überprüfen.
	Abschaltautomatik zu empfindlich eingestellt. Torlauf zu schwergängig. Tor blockiert.	Abschaltautomatik mit Drehknöpfen A (Rctg. Tor Auf) und B (Rctg. Tor Zu) durch drehen im Uhrzeigersinn unempfindlicher einstellen. Tor gangbar machen.
	Endstellung des Tores ist nach 30 sec. nicht erreicht. Knarrgeräusch hörbar.	Antrieb ist entriegelt (Pkt. 19). Tor in Stellung halb Auf bringen und Impuls geben.
	Antrieb mechanisch blockiert.	Antrieb vom Netz trennen. Mit Inbusschlüssel Gr. 6 kann Motorwelle durch Öffnung oberhalb vom Lampenschirm gedreht werden. Antrieb überprüfen lassen.
	Elektronik defekt.	Antrieb vom Netz trennen. Elektronikeinschub entnehmen und überprüfen lassen.
Keine Reaktion nach Impulsgebe	Anschlußklemmen für Taster Impuls, z.B. durch Leitungskurzschluß oder Falschklemmung überbrückt.	Eventuell verkabelte Schlüsseltaster oder Innendrucktaster probeweise am Einschub abklemmen und Verkabelungsfehler suchen.
	Codierschalter Halt-Taste (Pkt. 22a/C1) offen, Halt-Taste jedoch nicht angeschlossen.	Codierschalter (Pkt. 22a/C1) umschalten oder Halt-Taster (Öffner) anschließen.

Fehlermerkmal	Ursache	Behebung
Fernsteuerungs- anzeige gelb im Einschub leuchtet nicht nach Impuls- gabe durch Handsender.	Elektronische Antenne nicht eingesteckt.	Antenne mit Einschub verbinden (Pkt. 20).
	Handsendercodierung stimmt nicht überein mit Empfängercodierung.	Codierung überprüfen (Pkt. 22).
	Batterie leer.	Neue Batterie 9V IEC 6F22 einlegen (Pkt. 21). Blink-Leuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Handsender oder Elektronikeinschub oder elektronische Antenne defekt.	Alle 3 Komponenten überprüfen lassen.
Zu geringe Reichweite (unter 5m) der Fernsteuerung.	Batterie leer.	Neue Batterie 9V IEC 6F22 einlegen (Pkt. 21). Blink-Leuchtdiode im Sender zeigt Batteriezustand an.
	Elektronische Antenne falsch verlegt.	Antennengehäuse neu ausrichten. Verbindungskabel zum Antrieb unbedingt voll ausrollen. Abstand zum Torblatt einhalten. Antenne seitlich oder nach hinten entgegengesetzt der Führungsschiene verlegen. Antennenlitze ebenfalls ausrichten, möglichst frei im Raum fallen lassen.

Inbetriebnahme

Im Gewerbebereich müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, von einem Sachkundigen geprüft werden.

Wartungsanleitung

Der Hörmann Torantrieb GTS 30 arbeitet weitgehendst wartungsfrei. Es sollten jedoch regelmäßig alle beweglichen Teile des Tor- und Antriebssystems überprüft und gangbar gehalten werden. Das Tor muß von Hand leicht betätigt werden können, den separaten Gewichtsausgleich des Tores regelmäßig prüfen.

